

Empfehlungen Qualitätsstandards zur institutionellen Akkreditierung von Pädagogischen Hochschulen

Überarbeitete Version mit Fokus auf Minimalkriterien und
Priorisierung

Genehmigt von der Mitgliederversammlung COHEP am 13./14. März 2013

COHEP, März 2013

Status des Berichts: Vorschlag verabschiedet durch die CDQ COHEP (3. Dezember 2012)

Autor: Kommission Qualitätsentwicklung (CDQ COHEP)

Inhalt

Vorbemerkung	3
Begriffserklärungen	4
Prüfbereiche	5
1. Strategie, Ressourcen- und Qualitätsmanagement der Institution	5
2. Lehre	8
3. Forschung und Entwicklung	10
4. Weiterbildung	11
5. Dienstleistung	11
6. Mitarbeitende	12
7. Studierende	16
8. Infrastruktur	17
9. Kooperation	18
10. Nachhaltigkeit	18

Vorbemerkung

Das vorliegende Dokument basiert auf den "Empfehlungen Qualitätsstandards zur Institutionellen Akkreditierung von Pädagogischen Hochschulen" verabschiedet von der Mitgliederversammlung der COHEP am 12. November 2009.

Die aufgeführten Standards orientieren sich an den Fachhochschul-Akkreditierungsrichtlinien des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und den Akkreditierungsrichtlinien der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) sowie den entsprechenden Dokumenten des Organs für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ) mit den Referenzpunkten zur Akkreditierung der Fachhochschulen bzw. Universitäten.

Im Rahmen des Mandates 2010-2012 wurden folgende Vorgaben zur Überarbeitung der Empfehlungen definiert, die im vorliegenden Dokument umgesetzt wurden:

„Entwickeln von Minimalkriterien (quantitative / qualitative Indikatoren) [...] in prioritären Bereichen zu den „Empfehlungen Qualitätsstandards zur institutionellen Akkreditierung von Pädagogischen Hochschulen“ (Koordination mit der Kommission Administration & Finanzen).“

Die Kommission überarbeitet die „Empfehlungen Qualitätsstandards zur institutionellen Akkreditierung von Pädagogischen Hochschulen“ hinsichtlich folgender Punkte:

- *Begriffsbestimmung (inhaltliche und organisatorische Differenzierung zwischen institutionelle Akkreditierung und Programmakkreditierung)*
- *Bestimmung der prioritären Bereiche*
- *Ausrichtung der Qualitätsstandards auf Mindestanforderungen*
- *Prüfung der Standards auf deren Messbarkeit und wo möglich Bestimmung von Grenzwerten*
- *Nach Möglichkeit werden die Standards PH-spezifisch definiert*

Erklärungen zur Überarbeitung der Empfehlungen

1. Folgende redaktionelle Überarbeitungen wurden insbesondere vorgenommen:

- Umbenennung des Standards "2 Studienangebot" in "2 Lehre"
- Zusammenführung der Standards "4 Wissenschaftliches Personal" und "5 Administratives und technisches Personal" als Teil-Standards unter "6 Mitarbeitende" (unter Neunummerierung der nachfolgenden Standards)
- Neuaufnahme des Standards „4 Weiterbildung“
- Neuaufnahme des Standards „5 Dienstleistung“
- Neuaufnahme des Standards "10 Nachhaltigkeit"
- Ergänzung der "Möglichen Beilagen" (vormals "Erwünschte Beilagen"), um den unterschiedlichen Situationen an den PHs Rechnung zu tragen sowie um ein potentiell Instrumentarium aufzuzeigen

2. Hinweis zur Priorisierung: Die insgesamt 56 Standards wurden in 41 Standards 1. Priorisierung und 15 Standards 2. Priorisierung eingeteilt, dabei gelten die Standards 1. Priorisie-

ung als zu erfüllende Minimalkriterien¹. Aufgrund der unterschiedlichen Gewichtung gewisser Themen an den einzelnen Pädagogischen Hochschulen, konnten nicht alle Standards als zu erfüllende Minimalkriterien festgelegt werden (z.B. Weiterbildung und Dienstleistung).

3. In Absprache mit der Kommission Administration & Finanzen / COHEP wurden die von ihnen erarbeiteten Kennzahlen (SKORE-Projekt) bei den Standards als mögliche Beilagen im Sinne von Instrumenten aufgeführt (vgl. Standards 1.05.01 und 8.01.01).
4. Bei der Definierung der Standards wurde darauf geachtet, diese PH-spezifisch zu formulieren. Insbesondere in den Bereichen:
 - Verknüpfung von Lehre und Berufspraxis
 - Verbindung von Forschung und Lehre
 - Qualifikation und Kompetenzen des Lehrpersonals
 - Begleitung von Studierenden (z.B. Praxisbegleitung)
 - Spezifische Infrastruktur für die Aus- und Weiterbildung

Die COHEP hat anlässlich ihrer Mitgliederversammlung am 13./14. März 2013 die vorliegenden überarbeiteten Standards als Empfehlungen zuhanden der Pädagogischen Hochschulen verabschiedet.

Die Qualitätsstandards bieten für die Pädagogischen Hochschulen einen Orientierungsrahmen, bzw. eine Perspektive für die Qualitätsentwicklung. Die Standards wurden von der Kommission Qualitätsentwicklung der COHEP erarbeitet und überarbeitet und bilden eine Grundlage zur Vorbereitung der PH für die zukünftige institutionelle Akkreditierung.

Begriffserklärungen

Diversity Management

Unter Diversity Management wird das Konzept verstanden, das die Heterogenität der Angehörigen einer Institution (bspw. hinsichtlich Geschlecht, Ethnie, Alter und Behinderung) beachtet und zum Vorteil aller Beteiligten nutzen möchte.

Institutionelle Akkreditierung

Die Akkreditierung stellt ein formales und transparentes Verfahren dar, das anhand von definierten Standards überprüft, ob Institutionen qualitative Minimalanforderungen erfüllen.

¹ Die mit einem * gekennzeichneten Standards entsprechen der ersten Priorität

Leistungsbereiche

Als Leistungsbereiche werden unterschieden: Lehre in Aus- und Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen.

Qualitätsstandards

Alle Qualitätsstandards wurden mit Referenzpunkten und entsprechenden Fragen umschrieben, um die Erwartungen an die Qualität transparent zu machen.

SKORE

SKORE (Standardisierung der Rechnungslegung und der Kostenträgerrechnung) ist ein Projekt der Kommission Administration & Finanzen (CAF) der COHEP mit dem Ziel, ein vereinheitlichtes Finanzkennzahlensystem für die Pädagogischen Hochschulen zu schaffen.

Wissenschaftliches Personal

Das wissenschaftliche Personal umfasst die wissenschaftlich qualifizierten Mitarbeitenden in allen Leistungsbereichen sowie im Management.

Prüfbereiche

1. Strategie, Ressourcen- und Qualitätsmanagement der Institution

1.1 Strategie

Standard 1.01 Strategie und Strategieplanung

Die Institution hat eine Strategie, welche die Ziele ihrer Leistungsbereiche darlegt und die Institution im beruflichen, akademischen und gesellschaftlichen Umfeld positioniert. Die Institution verfügt über eine Planung zur Umsetzung der Strategie.

* 1.01.01 Welches ist die Vision und/oder das Leitbild der Institution?

Die Institution verfügt über eine Vision und/oder ein Leitbild, die bzw. das über das Selbstverständnis und die grundsätzliche Institutionskultur Auskunft gibt.

Mögliche Beilagen: Vision, Leitbild

* 1.01.02 Welches ist die Strategie der Institution?

Die Institution legt ihre Strategie dar und kommuniziert sie.

Mögliche Beilagen: Strategie, Strategieplanung

*** 1.01.03 Welches sind die strategischen Ziele der verschiedenen Leistungsbereiche der Institution?**

Die Institution definiert Schwerpunkte des Leistungsangebots, die Ziele und Adressaten der verschiedenen Leistungsbereiche.

Mögliche Beilagen: Strategie, Strategieplanung, Zieldefinition

*** 1.01.04 Wurde die Vision oder das Leitbild der Institution in einen Strategieplan umgesetzt?**

Die Institution besitzt einen Strategieplan zur Umsetzung ihrer Strategie. Der Strategieplan unterstützt die Positionierung und Profilierung der Institution.

Mögliche Beilagen: Strategieplanung

*** 1.01.05 Wie definiert sich die Institution im berufspraktischen und gesellschaftlichen Umfeld?**

Die Institution definiert ihr Profil anhand der Bedeutung ihrer Leistungsbereiche im berufspraktischen und gesellschaftlichen Umfeld.

Mögliche Beilagen: Strategie, Strategieplanung

*** 1.01.06 Wie wird die Umsetzung der Strategie überprüft?**

Die Institution verfügt über Methoden und Instrumente, um die Leistungen und deren Wirkung betreffend die Umsetzung der Strategie zu überprüfen. Der Strategieplan wird von der Institution umgesetzt und auf seine Zielerreichung hin überprüft.

Mögliche Beilagen: Strategieplanung, Führungs- und Controlling Instrumente

1.2 Mitarbeitende

Standard 1.02 Personelle Ressourcen

Die personellen Ressourcen zur Zielerreichung sind vorhanden.

*** 1.02.01 Wie wird sichergestellt, dass die für die Zielerreichung notwendigen personellen Ressourcen vorhanden sind?**

Die Struktur des Personalkörpers orientiert sich an den Zielen der Institution.

Mögliche Beilagen: Personalkonzept, Personalstrategie, Personalentwicklungspläne

Hinweis: Die auf der operativen Ebene wirksamen Standards bezüglich der Mitarbeitenden werden separat behandelt – vgl. hierzu „6. Mitarbeitende“.

1.3 Anspruchsgruppen

Standard 1.03 Erwartungen und Bedürfnisse der Anspruchsgruppen

Die Anspruchsgruppen und deren Erwartungen und Bedürfnisse sind bekannt und werden bei der Entwicklung und Umsetzung der Strategie berücksichtigt.

* 1.03.01 Wie werden die Prozesse auf Anspruchsgruppen ausgerichtet?

Die Bedürfnisse und Erwartungen der Anspruchsgruppen sind der Institution bekannt und werden bei der Umsetzung der Strategie und den Entscheidungsprozessen systematisch berücksichtigt.

Mögliche Beilagen: Prozessbeschreibungen, Wegleitungen, Kommunikationskonzept, Instrumente zum Kommunikationsaustausch, Evaluationskonzept

1.4 Organisationsstruktur

Standard 1.04 Organisationsstruktur

Die Institution gibt sich eine Organisationsstruktur, welche die Erreichung der strategischen Ziele unterstützt.

* 1.04.01 Wie ist die Institution aufgebaut (Strukturen und Funktionen)?

Die Institution hat eine Struktur, welche die Umsetzung der strategischen Ziele unterstützt.

Mögliche Beilagen: Organigramm, Bereichsbeschreibungen, Prozesslandkarte

1.5 Finanzen

Standard 1.05 Finanzielle Mittel

Die Herkunft der finanziellen Mittel und alle an die Finanzierung gebundenen Bedingungen sind transparent.

* 1.05.01 Wie werden die finanziellen Ressourcen bestimmt und transparent eingesetzt?

Die Quellen, sowie die Bedingungen der Finanzierung, sind transparent.

Mögliche Beilagen: Budget, Kostenstatistik bzw. Kostenrechnung, Wirkungskennzahlen, Finanzcontrolling, -reporting, -planung, Kostendeckungs- bzw. Selbstfinanzierungsgrade; Finanzkennzahlen (vgl. SKORE/COHEP: alle Kennzahlen ausser jenen bezüglich der Infrastruktur, hierzu siehe Standard 8.01.01)

* **1.05.02 Wie wird eine hohe wissenschaftliche Qualität finanziell gewährleistet?**

Die Institution verfügt über weitgehende Entscheidungsfreiheit in Bezug auf Ziele und Mittel, welche die Positionierung und Erreichung strategischer Ziele unterstützt.

Mögliche Beilagen: Rechenschaftsbericht, Finanzbericht, Risk Management

* **1.05.03 Wie werden die Finanzflüsse überprüft?**

Die Institution verfügt über ein internes Kontrollsystem. Die Finanzen unterliegen der jährlichen Revision durch eine unabhängige oder durch eine staatliche Revisionsstelle.

Mögliche Beilagen: IKS-System, Prozesse, Finanzbericht

1.6 Qualitätsmanagement

Standard 1.06 Qualitätsmanagementsystem

Die Institution verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem und setzt es um.

* **1.06.01 Wie stellt die Institution ein einheitliches und systematisches Qualitätsmanagement sicher?**

Die Institution trifft Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung in allen Leistungsbereichen.

Mögliche Beilagen: Qualitätsentwicklungskonzept, Qualitätsmanagementstrategie, Qualitätsmanagementhandbuch, Evaluationsverfahren, Messsysteme

* **1.06.02 Wie sind die Qualitätsverantwortlichkeiten und –abläufe geregelt?**

Die Qualitätsverantwortlichkeiten und -abläufe sind schriftlich festgelegt.

Mögliche Beilagen: Qualitätsentwicklungskonzept, Qualitätsmanagementstrategie, Qualitätsmanagementhandbuch, Mandatsbeschreibung

2. Lehre

Standard 2.01 Studienangebot

Die Institution bietet ein Studienangebot, welches zum Erwerb von beruflichen oder akademischen Abschlüssen mit klaren Aus- und Weiterbildungszielen führt. Dieses Studienangebot integriert sich im tertiären Aus- und Weiterbildungsangebot.

* **2.01.01 Wie organisiert und koordiniert die Institution ihr Studienangebot?**

Die Institution organisiert und koordiniert ihr Studienangebot nach den Prinzipien der Erklärung von Bologna (Modularisierung, ECTS-Punkte-System, Learning Outcomes).

Mögliche Beilagen: Definition von Qualifikationszielen; Definition der studentischen Arbeitsbelastung; Definition von Zulassungsvoraussetzungen; Beschreibung von Anforderungen zu modulbezogenen und kompetenzorientierten Leistungsnachweisen; Beschreibung des Lehrangebotes

*** 2.01.02 Wie sind die Bedingungen für den Erwerb von beruflichen oder akademischen Abschlüssen festgehalten?**

Die Institution hat die Bedingungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen und von beruflichen oder akademischen Abschlüssen festgelegt und überwacht deren Einhaltung.

Mögliche Beilagen: Studienreglemente

Standard 2.02 Überprüfung und Entwicklung des Studienangebotes und der Lehre

Die Institution überprüft systematisch ihr Studienangebot und die Lehre und nutzt die Ergebnisse zur Weiterentwicklung.

*** 2.02.01 Wie überprüft und entwickelt die Institution ihre Studiengänge?**

Die Institution verfügt über einen Qualitätskreislauf zur Überprüfung und Entwicklung von Studiengängen.

Mögliche Beilagen: Konzept Qualitätsmanagement, das ein Vorgehen zur Überprüfung der Studiengänge beinhaltet

*** 2.02.02 Wie überprüft die Institution, dass das Studienangebot die allgemeinen Entwicklungen berücksichtigt?**

Die Institution stellt sicher, dass das Studienangebot den fachspezifischen und den gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst und gendergerecht konzipiert ist.

Mögliche Beilagen: Strategisch festgesetzte Gleichstellungsziele; Beschreibung des Monitorings

*** 2.02.03 Wie werden Lehrangebot und Berufspraxis verknüpft?**

Die Institution strebt mit ihrem Lehrangebot eine enge Zusammenarbeit mit dem Berufsfeld an.

Mögliche Beilagen: Konzepte zur berufspraktischen Ausbildung / zu Studien / zur Praxis

Standard 2.03 Mobilität

Die Institution fördert die Mobilität der Studierenden und des wissenschaftlichen Personals und beteiligt sich daran.

* **2.03.01 Wie fördert die Institution die Mobilität der Studierenden und des wissenschaftlichen Personals?**

Die Institution fördert den nationalen und internationalen Austausch von Studierenden, Lehrenden und wissenschaftlichem Personal und beteiligt sich daran.

Mögliche Beilagen: Darlegung der Austauschaktivitäten

3. Forschung und Entwicklung

Standard 3.01 Koordination und Planung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Die aktuellen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der Institution stimmen mit ihrer strategischen Planung überein.

* **3.01.01 Wie werden die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten mit der strategischen Planung koordiniert?**

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten orientieren sich an der strategischen Planung. Ihr Profil, ihr Stellenwert und der ihr zustehende Anteil an den Ressourcen ist in der strategischen Planung der Institution definiert.

Mögliche Beilagen: Aufträge / Leistungsvereinbarungen mit der Abteilung F+E

* **3.01.02 Wie wird die Qualität der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten gewährleistet?**

Die aktuellen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten entsprechen den akademischen Standards.

Mögliche Beilagen: Auflistung der Studienprojekte, Anzahl NF-Projekte, Anteil Drittmittelprojekte

Standard 3.02 Integration der aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Aus- und Weiterbildung

Die Institution gewährleistet, dass aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Aus- und Weiterbildung integriert werden.

* **3.02.01 Wie werden Methoden und Erkenntnisse aus aktueller Forschung in die Lehre integriert?**

Die Institution ergreift geeignete Massnahmen, um die laufende Integration wissenschaftlicher Methoden und neuester Forschungserkenntnisse in die Lehre zu gewährleisten.

Mögliche Beilagen: Beschreibung von konkreten Massnahmen (z.B. Prozesse, Qualitätszirkel) zur Integration von Forschungsmethoden und -erkenntnissen in die Lehre

4. Weiterbildung

Standard 4.01 Übereinstimmung des Weiterbildungsangebots mit den Marktbedürfnissen und der strategischen Planung der Institution

Das Weiterbildungsangebot stimmt mit den Marktbedürfnissen und der strategischen Planung der Institution überein.

4.01.01 Wie wird das Weiterbildungsangebot mit den Marktbedürfnissen und der strategischen Planung der Institution in Einklang gebracht?

Das Weiterbildungsangebot entspricht den Marktbedürfnissen und stimmt mit der strategischen Planung der Institution überein.

Mögliche Beilagen: Weiterbildungsprogramm, Marktanalysen, Leistungsaufträge

4.01.02 Wie wird die Qualität des Weiterbildungsangebots gewährleistet?

Das Weiterbildungsangebot entspricht den akademischen Standards.
Die Qualität des Weiterbildungsangebots wird regelmässig evaluiert und verbessert.

Mögliche Beilagen: Beschreibung des Evaluationszyklus, Resultate der Evaluationen

4.01.03 Wie wird die Praxisrelevanz des Weiterbildungsangebots gewährleistet?

Die Institution arbeitet in Bezug auf das Weiterbildungsangebot eng mit der Praxis und den Berufsverbänden zusammen.

Mögliche Beilagen: Belege über die Zusammenarbeit mit der Praxis und den Berufsverbänden

5. Dienstleistung

Standard 5.01 Übereinstimmung des Dienstleistungsangebots mit den Marktbedürfnissen und der strategischen Planung der Institution

Das Weiterbildungsangebot stimmt mit den Marktbedürfnissen und der strategischen Planung der Institution überein.

5.01.01 Wie wird das Dienstleistungsangebot mit den Marktbedürfnissen und der strategischen Planung der Institution in Einklang gebracht?

Das Dienstleistungsangebot entspricht den Marktbedürfnissen und stimmt mit der strategischen Planung der Institution überein.

Mögliche Beilagen: Katalog des Dienstleistungsangebots, Leistungsaufträge

5.01.02 Wie wird die Qualität des Dienstleistungsangebots gewährleistet?

Die Institution überprüft die Kundenzufriedenheit und gewährleistet die Kostentransparenz ihres Dienstleistungsangebots.

Mögliche Beilagen: Rückmeldungen der Kunden, Aufwand- und Ertragsrechnung

6. Mitarbeitende

Hinweis: Die nachstehend aufgeführten Standards beziehen sich auf die operative Ebene. Bezüglich der strategischen Ebene siehe „1.2 Mitarbeitende“.

6.1. Personalpolitik

Standard 6.01 Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten

Die Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt. Die Mitarbeitenden sind an Entscheidungsprozessen, welche ihr Tätigkeitsgebiet betrifft, beteiligt.

* 6.01.01 Wie sind die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen auf Instituts-ebene und in den verschiedenen Leistungsbereichen geregelt?

Die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen sind festgelegt und allen beteiligten Personen kommuniziert.

Mögliche Beilagen: Stellenbeschreibungen, Funktionendiagramme

* 6.01.02 Wie sind die Leitungsgremien und die Mitarbeitenden an der (Weiter-) Entwicklung und Durchführung der für sie relevanten Prozesse beteiligt?

Das wissenschaftliche und administrative Personal ist an Entscheidungsprozessen der sie betreffenden Arbeitsgebiete einbezogen.

Mögliche Beilagen: Stellenbeschreibungen, MAG-Prozess, Belege für Arbeitsweise (Sitzungen, Interne Kommunikation), Kommunikationskonzept

* 6.01.03 Wie stellt die Institution ein systematisches Diversity Management sicher?

In Bezug auf ihre Personalstrategie, Personalpolitik und Personalprozesse wendet die Institution ein systematisches Diversity Management an.

Mögliche Beilagen: Diversity Management-Konzept, Gleichstellungsstrategie, Personalkonzept

6.2. Wissenschaftliches Personal

Standard 6.02.01 Auswahl-, Ernennungs- und Beförderungsverfahren

Auswahl-, Ernennungs- und Beförderungsverfahren für das wissenschaftliche Personal sind geregelt und kommuniziert. Hinsichtlich des Lehrpersonals werden sowohl wissenschaftliche Qualifikationen als auch didaktische Kompetenzen sowie Zielstufenerfahrung berücksichtigt.

* 6.02.01.01 Wie sind die Auswahl bzw. die Ernennung des wissenschaftlichen Personals geregelt und organisiert?

Die Auswahl- bzw. Ernennungsverfahren des wissenschaftlichen Personals sind reglementiert und transparent.

Mögliche Beilagen: Regelungen, Funktionsdiagramm, Stellenbeschreibung, Bewertungs- und Qualifikationsraster

* 6.02.01.02 Welche Qualifikationen und Kompetenzen werden bei der Auswahl bzw. Ernennung des Lehrpersonals berücksichtigt?

Bei der Auswahl bzw. Ernennung des Lehrpersonals wird sowohl auf die wissenschaftlichen Qualifikationen als auch auf die didaktischen Kompetenzen sowie auf die Zielstufenerfahrung Wert gelegt.

Mögliche Beilagen: Regelung, Raster zur Überprüfung der Qualifikationen

6.02.01.03 Wie ist die Beförderung des wissenschaftlichen Personals geregelt und organisiert?

Die Beförderungsverfahren des wissenschaftlichen Personals sind reglementiert und transparent.

Mögliche Beilagen: Regelungen, Qualifikationsraster

Standard 6.02.02 Weiterbildung

Die Institution fördert die berufliche Entwicklung des wissenschaftlichen Personals in allen für die Berufsausübung erforderlichen Bereichen unter Berücksichtigung ihrer strategischen Ziele.

* 6.02.02.01 Wie ist die Weiterbildung des wissenschaftlichen Personals geregelt?

Die Institution regelt und fördert die Teilnahme des wissenschaftlichen Personals an Weiterbildungen in den für die Berufsausübung erforderlichen Bereichen und unterstützt es bei der Laufbahnplanung.

Mögliche Beilagen: Regelungen, Evaluationsberichte

6.02.02.02 Wie berücksichtigt die Weiterbildung des wissenschaftlichen Personals die strategischen Ziele der Institution?

Bei der Organisation der Weiterbildung des wissenschaftlichen Personals werden die strategischen Ziele der Institution als Grundlage genutzt.

Mögliche Beilagen: Auflistung der strategischen Ziele, Weiterbildungsprogramme; statistische Dokumentation

6.02.02.03 Wie werden die Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt?

Die Institution ist über die Besuche der Weiterbildungen des wissenschaftlichen Personals im Bild.

Mögliche Beilagen: Statistische Dokumentation, Evaluationsberichte

6.02.02.04 Haben die Resultate der Unterrichtsevaluationen einen Einfluss auf die Zuteilung von Lehraufgaben und auf die Weiterbildungsaktivitäten des wissenschaftlichen Personals?

Bei der Zuteilung von Lehraufgaben werden beim wissenschaftlichen Personal die individuellen didaktischen Qualifikationen massgeblich berücksichtigt. Bei ungenügenden fachlichen und/oder didaktischen Leistungen des wissenschaftlichen Personals wird der Besuch von spezifischen Weiterbildungsveranstaltungen nahegelegt. Die Resultate und Massnahmen sind für die Betroffenen transparent und schriftlich dokumentiert.

Mögliche Beilagen: Regelungen, Evaluationsberichte

Standard 6.02.03 Nachwuchspolitik

Die Institution verfolgt eine nachhaltige Nachwuchspolitik.

*** 6.02.03.01 Welche Politik zur Nachwuchsförderung verfolgt die Institution?**

Die Institution verfügt über eine Policy zur nachhaltigen Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und über genügend Mittel, um sie in der Praxis umzusetzen.

Mögliche Beilagen: Policy zur Nachwuchsförderung, Beschreibung einiger Beispiele der Nachwuchsförderung, statistische Dokumentation

6.02.03.02 Wie wird der Erfolg der Nachwuchsförderung überprüft?

Die Institution verfügt über ein System der Erfolgskontrolle der Nachwuchsförderung.

Mögliche Beilagen: Statistische Dokumentation

6.3. Administratives und technisches Personal

Standard 6.03.01 Auswahl-, Ernennungs- und Beförderungsverfahren

Auswahl- und Beförderungsverfahren für das administrative und technische Personal sind geregelt und kommuniziert.

* 6.03.01.01 Wie ist die Auswahl des administrativen und technischen Personals geregelt?

Die Verfahren zur Auswahl des administrativen und technischen Personals sind reglementiert und transparent.

Mögliche Beilagen: Regelungen, Stellenbeschreibung, Bewertungs- und Qualifikationsraster

6.03.01.02 Wie ist die Beförderung des administrativen und technischen Personals geregelt?

Die Beförderungsverfahren des administrativen und technischen Personals sind reglementiert und transparent.

Mögliche Beilagen: Regelungen, Qualifikationsraster

Standard 6.03.02 Weiterbildung

Die Institution fördert die berufliche Entwicklung des administrativen und technischen Personals in allen für die Berufsausübung erforderlichen Bereichen unter Berücksichtigung ihrer strategischen Ziele.

* 6.03.02.01 Wie wird die Weiterbildung des administrativen und technischen Personals geregelt und gefördert?

Die Institution fördert die Teilnahme des administrativen und technischen Personals an Weiterbildungen in den für die Berufsausübung erforderlichen Bereichen und unterstützt sie bei der Laufbahnplanung.

Mögliche Beilagen: Regelungen, Weiterbildungsprogramme

6.03.02.02 Wie berücksichtigt die Weiterbildung des administrativen und technischen Personals die strategischen Ziele der Institution?

Bei der Organisation der Weiterbildung des administrativen und technischen Personals werden die strategischen Ziele der Institution als Grundlage genutzt.

Mögliche Beilagen: Auflistung der strategischen Ziele, Weiterbildungsprogramme; statistische Dokumentation

6.03.02.03 Wie werden die Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt?

Die Institution ist über die Besuche der Weiterbildungen des administrativen und technischen Personals im Bild.

Mögliche Beilagen: Statistische Dokumentation, Evaluationsberichte

7. Studierende**Standard 7.01 Zulassungsbedingungen und Aufnahmeverfahren**

Zulassungsbedingungen und Aufnahmeverfahren für die Studienangebote der Institution sind geregelt und publiziert.

*** 7.01.01 Welches sind die formalen Zulassungsbedingungen und Aufnahmeverfahren für die Studienangebote?**

Die Zulassungsbedingungen und Aufnahmeverfahren entsprechen den gesetzlichen Anforderungen und sind publiziert.

Mögliche Beilagen: Publierte Bedingungen und Verfahren für die Zulassung zum Studium und für die Aufnahme in die Studienangebote

*** 7.01.02 Welches sind die Bedingungen für den Übergang vom Bachelor- zum Master-Niveau?**

Die Bedingungen für den Übertritt vom Bachelor- zum Master-Niveau der Studienangebote entsprechen den gesetzlichen Vorgaben und sind publiziert.

Mögliche Beilagen: Bestehende und publizierte Regelung

Standard 7.02 Studienleistungen und -dauer

Die Institution dokumentiert die Studienleistungen und -dauer der Studierenden.

7.02.01 Wie kann die Institution die Studienleistungen und -dauer der Studierenden nachweisen?

Die Institution verfügt über Statistiken, welche die individuellen Erfolgsraten der Studierenden über den ganzen Verlauf des Studiums dokumentieren und es erlauben, die effektive Studierendauer zu ermitteln.

Mögliche Beilagen: Studierendenstatistiken

Standard 7.03 Studierendenbegleitung

Die ausbildungsspezifische Begleitung der Studierenden während der gesamten Studiendauer ist gewährleistet.

*** 7.03.01 Über welche Personalressourcen verfügt die Institution und welche Massnahmen trifft sie im Rahmen der verfügbaren Mittel, um den Studierenden eine angemessene ausbildungsspezifische Begleitung zu sichern?**

Die Institution verfügt über qualifiziertes Personal für die ausbildungsspezifische Begleitung der Studierenden, um die angestrebten Ziele zu erreichen. Die Institution führt zu diesem Zweck regelmässige Erhebungen zur Betreuungsqualität durch.

Mögliche Beilagen: Personalbestand für die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsgebiete, Übersicht über den Stand der Betreuungsqualität

Standard 7.04 Beratungsangebot

Die Institution bietet ein Beratungsangebot für Studieninteressierte und Studierende an.

7.04.01 Welches sind die den Studieninteressierten und Studierenden zur Verfügung gestellten Beratungsangebote und wie werden diese genutzt?

Die Institution gewährleistet Zugang zu einem Beratungsangebot für Studienfragen, Fragen der Studienfinanzierung und Laufbahnfragen und macht Erhebungen zur Nutzung der Angebote.

Mögliche Beilagen: Dokumentation des Beratungsangebotes, Statistiken zur Nutzung der Angebote

8. Infrastruktur

Standard 8.01 Infrastruktur

Die Institution verfügt über eine Infrastruktur, die der Erfüllung ihrer mittel- und langfristigen Ziele dient.

*** 8.01.01 Wie erlauben es die Lokalitäten und die Infrastruktur der Institution ihre Aus- und Weiterbildungsziele zu erreichen?**

Die Institution verfügt über die nötige Infrastruktur zur adäquaten Erfüllung ihrer Aus- und Weiterbildungsziele.

Mögliche Beilagen: Zusammenfassende Aufstellung der Infrastrukturen aller Leistungsbereiche, Verordnungen, Vorschriften, Konzepte, Raumbewirtschaftung, Raumauslastung, Maschi-

nen (Inventar), Sicherheitsdisposition, Verträge mit Lieferanten, Umweltpläne; Kennzahlen zur Infrastruktur (vgl. SKORE/COHEP)

9. Kooperation

Standard 9.01 Kooperation

Die Institution arbeitet mit anderen in- und/oder ausländischen Hochschulen oder Hochschulinstitutionen, mit der Berufswelt und relevanten gesellschaftlichen Akteuren zusammen. Sie pflegt insbesondere die Zusammenarbeit mit den Ausbildungseinrichtungen (Praktikpartner).

* 9.01.01 Wie kooperiert die Institution mit anderen Hochschulen oder Hochschulinstitutionen?

Die Institution arbeitet aktiv mit anderen in- und/oder ausländischen Hochschulen oder Hochschulinstitutionen zusammen.

Mögliche Beilagen: Beispiele von Beziehungen und/oder Vereinbarungen

* 9.01.02 Wie verläuft die Zusammenarbeit mit der Berufswelt und relevanten gesellschaftlichen Akteuren?

Die Institution pflegt regelmässige Beziehungen zur Berufswelt und den relevanten gesellschaftlichen Akteuren (öffentliche und private Institutionen, Lehrerschaft, Berufsverbände usw.).

Mögliche Beilagen: Beispiele von Beziehungen und/oder Vereinbarungen

* 9.01.03 Wie verläuft die Zusammenarbeit mit den Ausbildungseinrichtungen (Praktikpartnern)?

Die Institution trifft periodisch die Partner der Ausbildungseinrichtungen, welche den Studierenden die Praktika anbieten und pflegt mit ihnen regelmässige Kontakte.

Mögliche Beilagen: Beispiele von Beziehungen und/oder Vereinbarungen

10. Nachhaltigkeit

Standard 10.01 Nachhaltigkeitsmanagement

Die Institution sorgt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben für eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung und trägt mit einem Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement zur Qualitätsentwicklung der Institution bei.

* **10.01.01 Wie erfüllt die Institution die wirtschaftliche, soziale und ökologisch-nachhaltige Entwicklung im Rahmen ihrer Aufgaben?**

Die strategischen Ziele der Institution enthalten wirtschaftlich, sozial und ökologisch-nachhaltige Elemente. Die Qualitätsentwicklung basiert auf einem Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement.

Mögliche Beilagen: Regelung in den strategischen Zielen, Beschreibung der Auswirkungen in der Qualitätsentwicklung, Richtlinien zur energieeffizienten und umweltschonenden Bewirtschaftung der Infrastrukturen und Ressourcen

Standard 10.02 Konzeption der Angebote und Aktivitäten

Die Institution konzipiert und optimiert ihr Studienangebot, ihre Forschungsaktivitäten sowie das Dienstleistungsangebot nachhaltigkeitsgerecht.

* **10.02.01 Wie berücksichtigt die Institution die Nachhaltigkeit in der Konzeption des Studienangebotes, der Forschungsaktivitäten und des Dienstleistungsangebotes?**

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung ist im Studienangebot, in den Forschungsaktivitäten und im Dienstleistungsangebot integriert. Erkenntnisse aus den systematischen Befragungen von Absolventinnen und Absolventen fließen in die Optimierung der Studienangebote ein.

Mögliche Beilagen: Beispiele der Integration der Nachhaltigkeit im Studienangebot, in den Forschungsaktivitäten sowie im Dienstleistungsangebot, Nachweise der Befragungen und umgesetzten Massnahmen

Herausgeber

COHEP
Thunstrasse 43a
CH-3005 Bern
www.cohep.ch

Publikation

Website COHEP